

4. Bibliographie der Schriften

A.H.Franckes Briefe an den Grafen Heinrich XXIV. j.L. Reuß zu Köstritz und seine Gemahlin Eleonore aus den Jahren 1704 bis 1727 als Beitrag zur ...

Francke, August Hermann

Leipzig, 1905

77.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

77.

Das 3^{te} novum.

Es ist gut, daß die guten Perlen, das ist, gute Leute auf der Reise gesucht werden; wir freuen uns aber auch, die wir zurück blieben sind, solche dieser orten zu finden¹⁾ Den zehnten Jun. waren hier die jüngst gedachte Pffefferin²⁾ von Langenberg, item die Sibylla Merten von Mückern³⁾ aus dem altenburgischen, die auch zu Kösteritz mich besucht mit der Fr. Löscherin von Gehra, die den 10^{ten} nicht mit hieher kommen können, aber den 11^{ten} nachkommen ist; item ein Böttcher namens König. Die Sibylla Merten rühmete sonderlich eine 84jährige Jungfer Marie Lippeltin, die von Kindheit auf einen Ernst im Christenthum erwiesen zu Korbßen⁴⁾; die wir denn auch zu sprechen hoffen. Auch kam den 9^{ten} huius Hr. Hoffmann, der Kauffmann von Gehra, und reisete den 11^{ten} frühe wieder weg. Diese haben sich hier durch Hörung des Worts und durchs Gebeth wohl erbauet. Die fromme Frau von Bohlig⁵⁾ war den 10^{ten} auch hier, und hörte nachmittag von dem Hrn. Grafen Henckel die Predigt vorlesen. Inzwischen haben mich auch einige schöne eingelauffene briefe, sonderlich der von der Frau Gräfin von Gefug⁶⁾, den Sie von Plauen an mich geschrieben, sehr erquicket.

Pölszig den 12^{ten} Jun. 1725.

A. H. Francke.
mpp.

78.7)

Den 12^{ten} Jun. 1725.

Nachmittag um 3 Uhr brachten der Herr Graf von Henckel mich und meine Frau und die Frau Löscherin von Gera in Dero Kutsche zu der 81 jährigen Person, Namens Marie Lippeltin zu Korbßen. Wir wußten zwar den Namen dieser Dorfes, doch war der Weg nicht weiter dem Kutscher eigentlich bekannt als bis Naundorff.⁸⁾ Deswegen hielten wir zu Naundorf stille, und wolten weiter nach dem Wege fragen, da wir nun

Namen der Christen“; vergl. hierüber sowie über den Zusammenhang zwischen Baruth und Laubach Raumer, 3. F., 3. Jahrg., S. 167—170.

¹⁾ S. 118, Anm. 3.

²⁾ Vergl. Schluß von Brief 74.

³⁾ Mückern zwischen Pölszig und Gera.

⁴⁾ Korbußen bei Ronneburg.

⁵⁾ Bohlig bei Langenberg.

⁶⁾ S. 72, Anm. 6.

⁷⁾ Dieser Brief ist dictiert.

⁸⁾ Nördlich von Mückern.